

Wie schnell ist wieder ein Jahr vorbei!

Viele haben als Ehrenamtliche viel Zeit eingesetzt im vergangenen Jahr.

Und für 2019 ist auch schon viel geplant, die Termine stehen schon von Januar bis Dezember.

Da entsteht manchmal das Gefühl: die Zeit ist knapp. Sie reicht nicht. Wir stehen unter Druck. Die folgende um-geschriebene biblische Geschichte kann vielleicht eine Ermutigung sein.

Wunderbare Zeitvermehrung

Und er sah eine große Menge Volkes, die Menschen taten ihm leid, und er redete zu ihnen von der unwiderstehlichen Liebe Gottes.

Als es dann Abend wurde, sagten seine Jünger:

Schick die Leute fort, es ist schon spät, sie haben keine Zeit.

Gebt ihr ihnen doch davon, so sagte er.

Gebt ihr ihnen doch von eurer Zeit.

Wir haben selber keine, fanden sie.

Und was wir haben, dieses wenige, wie soll das reichen für so viele?

Doch da war einer unter ihnen, der hatte wohl noch fünf Termine frei, mehr nicht, zur Not, dazu zwei Viertelstunden.

Und Jesus nahm, mit einem Lächeln, die fünf Termine, die sie hatten, die beiden Viertelstunden in die Hand. Er blickte auf zum Himmel, sprach das Dankgebet und Lob, dann ließ er austeilen die kostbare Zeit durch seine Jünger an die vielen Menschen.

Und siehe da:

Es reichte nun das Wenige für alle.

Am Ende füllten sie sogar noch 12 Tage voll mit dem, was übrig war an Zeit, das war nicht wenig.

Es wird berichtet, dass sie staunten.

Denn möglich ist, so sahen sie, Unmögliches bei ihm.

(Lothar Zenetti)

So hoffe ich, dass auch wir das Wunder erleben:

Dass die Zeit, die wir einsetzen für die Menschen und mit den Menschen hier in der Pfarrei, dass sie eine erfüllte Zeit ist, die uns reicher macht und vielen anderen zum Segen wird.